

STADT FRIEDRICHSHAFEN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2012 / V 00182	Ausfertigungen: AVL, PL, SBA, SBV
Dienststelle: Stadtentwässerung Aktenzeichen: SE JO/Gg/Ka	Friedrichshafen, den 27.09.2012 gez. _____ gez. _____ Kaufm. Betriebsleiter Techn. Betriebsleiter
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen): <input type="checkbox"/> BM Krezer _____ <input checked="" type="checkbox"/> I. BM Dr.-Ing. Köhler _____ <input checked="" type="checkbox"/> BM Hauswald _____ <input checked="" type="checkbox"/> Oberbürgermeister	

Betreff: Baugebiet "Fallenbrunnen-Südwest" Abwassertechnische Erschließung - Vergabe der Bauarbeiten Anlage: Lageplan Eilentscheidung des Oberbürgermeisters vom 07.08.2012				
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.				
<input type="checkbox"/> MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	<input type="checkbox"/> .pdf-, htm- Dateien	<input type="checkbox"/> DVD	<input type="checkbox"/> Video (VHS)	<input type="checkbox"/> Folien (ungeeignet)

Referent / Zeitdauer: Herr Josef Osterried / 15 min

Gremium:	Datum	Zuständigkeit	Öffentlichkeitsstatus
Gemeinderat	15.10.2012	Entscheidung	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN ja nein

Kosten:	<input checked="" type="checkbox"/> einmalige Kosten	2.300.000 EUR
	<input type="checkbox"/> laufende (jährliche) Kosten	EUR
Einnahmen:	<input type="checkbox"/> einmalige Einnahmen	EUR
	<input type="checkbox"/> laufende (jährliche) Einnahmen	EUR

MITTELBEREITSTELLUNG BEIM EIGENBETRIEB STADTENTWÄSSERUNG: Erfolgsplan Vermögensplan / Investitionsprogramm

Investitionsauftrag 800451

Investitionsauftrag 800950

Zur Verfügung stehende Mittel

Investitionsauftrag 800451	in 2012	1.500.000 EUR
	+ Verpflichtungsermächtigung	800.000 EUR
Noch bereitzustellen:	in 2013	800.000 EUR
Deckungsvorschlag:		EUR

BESCHLUSSANTRAG:

1. Die Herstellung der öffentlichen Abwasseranlagen (Trennkanalisation) im Rahmen des ersten Bauabschnittes zur Erschließung des Baugebiets „Fallenbrunnen Südwest“ einschließlich einem Regenrückhaltebecken an der Glärnischstraße mit Kosten in Höhe von insgesamt 2.230.000 EUR sowie die Herstellung von öffentlichen Grundstücksanschlüssen in diesem Bereich mit Kosten in Höhe von 70.000 EUR werden genehmigt.
2. Der Auftragsvergabe für den ersten Bauabschnitt der entwässerungstechnischen Erschließungsmaßnahmen im Bereich „Fallenbrunnen Südwest“ an die Fa. F. Kirchhoff GmbH & Co. KG auf der Grundlage des Angebots vom 18.09.2012 mit Kosten in Höhe von 1.471.197,96 EUR wird zugestimmt.

BEGRÜNDUNG DES BESCHLUSSANTRAGES:**1. Vorbemerkung**

Wegen der Dringlichkeit der Maßnahme und der kurzfristigen Vorverlegung der Sitzung des Technischen Ausschusses / Betriebsausschusses Stadtentwässerung vom 25.09.2012 auf den 12.09.2012 konnte keine Vorberatung zu diesem Tagesordnungspunkt stattfinden.

2. Allgemeines und Vorplanung

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung beauftragte die Aßfalg Gaspard Partner Ingenieurgesellschaft mbH (AGP) mit der Planung der Entwässerung des Bebauungsplangebiets Fallenbrunnen Südwest.

Nach Prüfung verschiedener Varianten soll die Entwässerungskonzeption als modifiziertes Mischsystem mit Regenrückhaltung in zwei Becken und in Mulden-Rigolensystemen zur Ausführung kommen. Die Straßenentwässerung soll zusammen mit dem Schmutzwasser im Mischwasserkanal zum Regenüberlaufbecken RÜB 6 abgeleitet und dort behandelt werden. Die Konzeption ist mit dem Landratsamt Bodenseekreis abgestimmt.

3. Bestand

3.1 Vorhandene Ver- und Entsorgungsleitungen

Im Plangebiet verlaufen sämtliche Infrastrukturleitungen. So sind Wasserleitungen, Gasleitungen, Telekommunikationsleitungen, Stromleitungen und Straßenbeleuchtungskabel sowie Abwasserkanäle vorhanden. Seitens der Technischen Werke Friedrichshafen GmbH (TWF) ist vorgesehen, das Gebiet zukünftig mit Fernwärme zu versorgen. Zudem plant die TWF die Verlegung neuer Breitbandkabel.

Sämtliche Ver- und Entsorgungsleitungen sind den neuen Strukturen anzupassen, d. h. die alten Leitungen müssen aufgegeben und neue Leitungssysteme verlegt werden.

3.2 Baugrund, Altlasten

Im Gebiet sind unterschiedliche Altlastenflächen (ehemalige Versorgungslager, ehemalige Panzerwerkstatt etc.) vorhanden.

Für die Bauausführung der Rohrgräben soll daher die Fa. Berghof mit der Fachbauleitung beauftragt werden. Damit kann die Einstufung von belastetem Erdreich und der ordnungsgemäße Wiedereinbau bzw. die Entsorgung belasteter Böden sichergestellt werden.

4. Geplante Maßnahmen

4.1 Entwässerungssystem Gesamtgebiet Fallenbrunnen

Die Stadtentwässerung Friedrichshafen plant im Zuge der städtebaulichen Neuordnung des ehemaligen Kasernenareals ein neues Kanalnetz im modifizierten Mischsystem.

Das vorhandene Mischwasserkanalnetz, in dem bisher das gesamte Regenwasser zusammen mit dem Schmutzwasser abfließt, soll aufgegeben werden.

Das zu entwässernde Areal ist insgesamt rd. 23 ha groß. Grünflächen südlich von Fallenbrunnen sind dabei nicht enthalten. In einem ersten Abschnitt soll mit dem Bebauungsplan Fallenbrunnen Südwest der südliche und westliche Bereich neu strukturiert werden. Später folgt die Erweiterung des Bereichs Fallenbrunnen Nordost.

Hierbei ist vorgesehen, das Niederschlagswasser von unbelasteten Dach- und befestigten Grundstücksflächen der Retention in Mulden sowie Regenrückhaltebecken zugeführt und gedrosselt zum Regenwasserkanal abgeleitet wird.

Verschmutztes Niederschlagswasser von Straßenflächen soll zusammen mit dem anfallenden Schmutzwasser zum geplanten Mischwasserkanal abgeleitet werden. Damit wird das Straßenoberflächenwasser im Regenüberlaufbecken RÜB 6 vorbehandelt. Das Schmutzwasser fließt vom RÜB 6 weiter zur Kläranlage Friedrichshafen.

Eine Versickerung von Regenwasser ist auf Grund des undurchlässigen Baugrundes nicht möglich. Für das Regenwasser werden deshalb Retentionsmulden und Retentionsbecken geplant.

Für das Kerngebiet Fallenbrunnen Südwest ist zunächst auf dem Flurstück Nr. 566 ein Retentionsbecken (Becken 1) mit einem Volumen von 1.860 m³ geplant. Das Rückhaltevolumen wird durch Errichten eines Dammes hergestellt.

Durch eine Dammerhöhung kann später beim Anschluss der Erweiterung Fallenbrunnen Nordost ein Volumen von insgesamt ca. 4.630 m³ in der vorhandenen natürlichen Geländemulde aktiviert werden.

Für die im Flächennutzungsplan vorgesehene Wohnbebauung Oberhof III und die Erweiterung Glärnischstraße kann später oberhalb des Dammes durch Geländeaushub zusätzliches Beckenvolumen geschaffen werden.

4.2 Grundstücksentwässerung im modifizierten Mischsystem

Die Grundstücksentwässerung soll zukünftig auf allen Baugrundstücken getrennt nach Schmutzwasser und Regenwasser erfolgen. Im Zuge des Kanalneubaues wird für jedes Gebäude ein Hauskontrollschacht für Schmutzwasser und Regenwasser hergestellt.

Auf dem Grundstück anfallendes unbelastetes Regenwasser wird über Hauskontrollschächte den Retentionsmulden oder dem neuen Regenwasserkanal zugeleitet.

5. Wasserrechtliche Genehmigung

Die Planung wurde mit dem Landratsamt Bodenseekreis abgestimmt und dort die wasserrechtliche Genehmigung beantragt. Die Planung berücksichtigt auch die Vorgaben des Landratsamtes zum damaligen Bau des Regenüberlaufbeckens RÜB 6 mit Zuleitungssammler und Ausbau des Fallenbachs.

6. Ausschreibung

Die Maßnahme wurde im Vorfeld mit dem Stadtbauamt und der Technische Werke Friedrichshafen GmbH abgestimmt, wobei die Erdarbeiten für die Versorgungsleitungen zusammen mit der entwässerungstechnischen Erschließung ausgeschrieben wurden. Das Stadtbauamt wird die verkehrstechnische Erschließung einschließlich Straßen und Platzgestaltung separat ausschreiben.

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung hat die entwässerungstechnischen Maßnahmen öffentlich ausgeschrieben und am 18.09.2012 submittiert. Es wurden 10 Leistungsverzeichnisse angefordert. Zur Submission wurden 5 Angebote sowie 3 technische Nebenangebote abgegeben. Die 3 Nebenangebote konnten allerdings nicht gewertet werden.

Nach eingehender technischer, wirtschaftlicher und vergaberechtlicher Prüfung der Angebote ergibt sich folgende Reihenfolge:

1. F. Kirchhoff GmbH & Co KG	1.689.463,92 EUR
2. Bieter 1	1.804.862,27 EUR
3. Bieter 2	1.882.162,24 EUR
4. Bieter 3	2.074.836,41 EUR
5. Bieter 4	2.407.776,10 EUR

Im Angebotspreis der Fa. F. Kirchhoff GmbH & Co. KG sind Leistungen in Höhe von 218.265,96 EUR brutto für die Arbeiten der Technischen Werke Friedrichshafen GmbH (TWF) enthalten. Diese werden von der Fa. F. Kirchhoff GmbH & Co. KG direkt mit der TWF abgerechnet. Auf die entwässerungstechnischen Bauarbeiten entfallen damit Kosten in Höhe von **1.471.197,96 EUR** (1.689.463,92 EUR abzgl. 218.265,96 EUR).

Unter Berücksichtigung der sonstigen Kosten werden folgende Gesamtkosten beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung anfallen:

	<u>Kanäle/Bauwerke</u>	<u>Anschlüsse</u>	<u>GESAMT</u>
Bauarbeiten	1.450.000 EUR	21.000 EUR	1.471.000 EUR
Altlasten / Kampfmittel	300.000 EUR	10.000 EUR	310.000 EUR
Ingenieurleistungen, Gutachten	250.000 EUR	10.000 EUR	260.000 EUR
Beweissicherung	5.000 EUR	0 EUR	5.000 EUR
Aktivierete Eigenleistungen	30.000 EUR	0 EUR	30.000 EUR
Aktivierete Bauzeitinsen	50.000 EUR	0 EUR	50.000 EUR
Verschiedenes ^{*)}	45.000 EUR	10.000 EUR	55.000 EUR
<u>Unvorhergesehenes</u>	<u>100.000 EUR</u>	<u>19.000 EUR</u>	<u>119.000 EUR</u>
SUMME	2.230.000 EUR	70.000 EUR	2.300.000 EUR

^{*)} u.a. Veröffentlichungskosten, Vermessungsleistungen, Leistungen Städt. Baubetriebe, TV-Inspektion, Entschädigungen

7. Finanzierung

Der Durchführung der unter Ziffer 6 dargestellten Ausschreibung lag eine Kostenschätzung des Ingenieurbüros AGP in Höhe von rd. 2.300.000 EUR für den neuen (aus den bislang geplanten Bauabschnitten 1 und 2 zusammengefassten) Bauabschnitt 1 zugrunde. In der Wirtschaftsplanung 2012 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung waren hierfür noch Kosten / Finanzierungsmittel von 2.000.000 EUR angesetzt.

Die höheren Kosten gegenüber der im Rahmen der Wirtschaftsplanung angesetzten Kostenschätzung resultieren insbesondere aus dem geänderten Flächennutzungskonzept sowie Änderungen im Bebauungsplan, weshalb eine geänderte Trassenwahl notwendig wurde. Außerdem wurde die zukünftige Entwässerung des Gebietes Oberhof III planerisch mit berücksichtigt, da eine gemeinsame Oberflächenwasserrückhaltung für beide Gebiete sinnvoll ist. Weiter schlagen sich die höheren Anforderungen des Landratsamts bezüglich der

Oberflächenentwässerung in den Kosten nieder. Durch die Zusammenfassung der Bauabschnitte kann den Kostensteigerungen teilweise entgegen gewirkt werden.

Um die Ausschreibung durchführen zu können und damit einen Baubeginn noch im Jahr 2012 sowie darauf aufbauend, die Fertigstellung des Bauabschnitts 1 im Sommer 2013 zu ermöglichen, war daher zunächst die Zusammenfassung und Vorziehung von Finanzierungsmitteln auf Investitionsauftrag 800451 und die Bereitstellung von überplanmäßigen Finanzierungsmitteln in Höhe von 300.000 EUR erforderlich.

Da die nächste Sitzung des Gemeinderates für die zeitlichen Rahmenbedingungen zur baulichen Realisierung erst zu spät für den 15.10.2012 angesetzt war, erfolgte die entsprechende Genehmigung im Rahmen einer Eilentscheidung durch Herrn Oberbürgermeister Brand am 07.08.2012 (siehe Anlage).

Die Kosten für die erstmalige Herstellung der öffentlichen Grundstücksanschlüsse werden über den Eigenbetrieb Stadtentwässerung (vor-)finanziert und sind von den Grundstückseigentümern entsprechend den Vorgaben der Abwassersatzung kostenneutral zu erstatten.

Damit stehen in den Wirtschaftsjahren 2012 (1.500.000 EUR) und 2013 (800.000 EUR) ausreichende Finanzierungsmittel zur Verfügung.

8. Zeitlicher Rahmen

Mit dem Bau soll bereits Anfang November 2012 begonnen werden. Das Bauende ist für Sommer 2013 vorgesehen.

Um Beratung und Beschlussfassung wird gebeten.